

Die Qual mit den Mehrheiten

Jugendhilfe-Ausschuß führt neuen Wahlmodus ein

Bergedorf (stri). „Ich halte die Änderungen für sehr fragwürdig. Die CDU hat den Text ihren eigenen Interessen angepaßt.“ Dennoch mußte Peri Arndt (SPD) den Beschluß der Bezirksversammlung zur Kenntnis nehmen: Die Geschäftsordnung des Jugendhilfe-Ausschusses (JHA) wurde so verändert, daß ein stellvertretendes Mitglied künftig auch im zweiten Wahlgang eine absolute Mehrheit braucht.

Zum Hintergrund: Angela Jeglin, Kifaz-Leiterin in Neuallemöhe, ist nach alter Rege-

lung als letzte Stellvertreterin gewählt worden, nur mit den Stimmen von SPD und GAL. Die CDU-Mehrheit hatte keinen Gegenkandidaten gestellt.

„Angela Jeglin ist nicht wichtig genug, daß wir wegen ihr die Geschäftsordnung ändern“, setzte Dennis Gladiator (CDU) dem entgegen. Wohl wissend, daß die Union im JHA schon sehr gut vertreten ist: Nicht nur durch Politiker aus der Bezirksversammlung, sondern auch durch einen Vereinsvertreter: Der CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Lars Diet-

rich wurde kurioserweise als Vertreter des Sportvereins Nettelnburg/Allermöhe in den Ausschuß gewählt.

Nun muß erneut gewählt werden. Die Bezirksversammlung muß sich um einen Nachfolger von Ann-Kristin Sach kümmern. Sie war von der Kirchengemeinde Kirchwerder als stimmberechtigtes Mitglied vorgeschlagen worden, wollte in dieser Legislaturperiode die freien Träger im JHA vertreten. Doch ihr Studium lasse ihr dazu nicht genug Zeit. Die neue Ausschreibung folgt in Kürze.